

## FKW-Projektjahresbericht 2022

### Ziele

Unser Projektauftrag besteht aus der agrartechnischen Beratung und Unterstützung von Kleinbauern-Familien. Dazu gehört auch die Entwicklung und Umsetzung von Kleinprojekten bei den Bauern vor Ort

### Rückblick 2022

#### Aktivitäten

Im Januar steckten sich der FKW-Projektleiter und der FKW-Techniker Everaldo mit Corona an, weshalb in diesem Monat die Projektbesuche im Arari ausfielen und Techniker Joel alleine die Kleinbauern auf dem Festland besuchte.

Bei seinen Besuchen auf dem Festland nahm er Material für den Bau von Hühnerställen oder Bewässerungsanlagen mit, machte allgemeine technische Beratungen oder für die Anpflanzung von Gemüse und Passionsfrüchte-Setzlingen oder für die Feldarbeit, wie Zubereitung der Erdmischung, betreute Wurmfarmen und Bienenstöcke, und nahm die Planung für weitere Hühnerställe und Bewässerungsanlagen auf. Im Juni wurde eine Bewässerungsanlage errichtet und bis Ende Jahr ein Hühnerstall fertig gebaut.

Bei den Projektbesuchen im Arari, die ab Februar wieder stattfanden, wurden jeweils auch Materialien oder von den Bauern bestellte Waren mitgenommen, Massnahmen mit den Kleinbauern besprochen und von unserem Team viel Hand angelegt. Eine erste Maniokwerkstatt konnte dabei schon fertig gestellt werden, eine zweite Ende Mai und bis Ende Jahr waren es vier Maniokwerkstätten. Herausfordernd bei den Besuchen waren tiefe Wasserstände. Schon im Oktober musste die Rückreise mit dem gecharterten Schiff einen Tag früher angetreten werden. Im November fuhr es einen weiten Umweg über einen Verbindungsfluss – 24 Std. Reisezeit – denn nicht einmal kleine Motorboote konnten die Flussverbindung zwischen dem Amazonas-Fluss und dem Arari passieren. Das bedeutete auch für die Kleinbauern, dass sie ihre Produkte über den mühsamen Landweg befördern und mit längeren Reisezeiten und höheren Umschlags- und Transportkosten rechnen mussten.

Im Arari wurden regelmässig 64 Betrieben besucht und 20 Kleinbauern auf dem Festland, entlang den Landstrassen und am Rio Carú.

Für die Errichtung von Bauten, wie Hühner- oder Schweinställe, Werkstätten oder Bewässerungsanlagen übernimmt unser Projekt nebst Beratung und Planung, die Finanzierung und teilweise Lieferung von Baumaterial. Die Bauarbeiten selbst werden von den Kleinbauern ausgeführt. Unser Team begleitet diese Arbeiten, unterstützt und kontrolliert die Bauphasen und das Endergebnis. Unsere Techniker führten auch verschiedene Arbeiten bei der Entwurmung von Haus- und Nutztieren oder bei der Kastration von Schweinen aus.

Auch verschiedene Kampagnen wurden weitergeführt:

- die Kampagne «Herstellung von eigenem Tierfutter für Hühner und Schweine»: nun haben die meisten Bauern diesen Kurs gemacht



Techniker Joel benutzt den neuen Laptop auch bei einem Besuch vor Ort.



Die Maniok-Werkstatt der Kleinbauern-Familie Marinho im Arari: Ende 2021 geplant und Anfang 2022 fertig gestellt.

- Kompostier-Kurse wurden in Theorie und Praxis erteilt
- «Rodung ohne Feuer»: Allen besuchten Kleinbauern wurde vor Anfang der Trockenzeit im Juni erklärt und gezeigt, wie das Brachland vorzubereiten ist und was der Nutzen der Methode für ihre Pflanzungen ist.
- Kurse über organische Bodenbedeckung mittels Mulch-Technik: den Kleinbauern der Gemeinden Pau Rosa und Chocolateira wurde gezeigt, wie rund um die gepflanzten Setzlinge der Boden mit diesem Material bedeckt wird. Die Mulch-Technik bietet Bodenschutz und Pflanzendüngung gleichermassen.

Der Kleinbauernmarkt funktioniert regelmässig und ist nach wie vor sehr wichtig für viele Kleinbauern. Leider stellen sich seit der Pandemie nur selten Kleinbauern für den Verkauf der Ware zur Verfügung. So liegt die Führung der Verkaufsstände in den Händen von unserem Techniker Everaldo, seiner Frau und seinem Sohn. Bei Abwesenheit der Familie muss eine Aushilfe gesucht werden. Pro Monat nutzen durchschnittlich 12 Kleinbauernfamilien den Markt und erzielen dabei einen durchschnittlichen Verkaufserlös von Bras. Real 3'600.

Früchte unserer Bemühungen waren im 2022 unter anderem:

- zwei Kleinbauernvereine der Gemeinschaft São João do Araçá konnten Lieferverträge mit der Präfektur von Itacoatiara für Schulkantinen abschliessen. Für die Bauern bedeutet dies fixe Preise und garantierte Abnahme ihrer Erzeugnisse.
- Zusammen mit seinen drei Söhnen bearbeitet Francisco Cardoso 4 Ha Maniokfelder im Arari, wo sie nach unserer Anleitung nun auch Bananen, Passionsfrüchte und Cará-Kartoffeln ertragreich angepflanzt haben. Das sind erste Schritte zu einem nachhaltigen Agrar-Mischwald.
- Einen Schritt weiter ist diesbezüglich der Kleinbauer Edinaldo Marinho. Anstatt, wie üblich, die Bananenstauden im gerodeten und abgebrannten Waldstück zu pflanzen, und nach einiger Zeit wieder verwildern zu lassen, folgte er den empfohlenen Anbaumethoden, und pflanzte seine Kulturen ohne Feuer anzulegen. Die Mulch-Technik und die Düngung mit organischem Material wie Schweinemist aus eigener Tierhaltung zeigen gute Resultate. Die Ergebnisse begeistern auch Bauern aus benachbarten Gemeinden im Arari.
- Maria Aparecida Afonso Leite und ihr Ehemann Orlando Leite sind beide um die 60 Jahre alt und leben mit zwei Töchtern und sechs Enkelkindern zusammen im Arari. Die clevere Frau hat vor 4 Jahren die Mittelschule nachgeholt und hilft ihren Enkelkindern bei den Hausaufgaben. Letztes Jahr erhielt sie vom uns Setzlingstüten, Graviola-, Kaffee- und Passionsfrucht Samen und lernte die richtige Erdmischung zuzubereiten. Die Produktion von Setzlingen gelang ihr so gut, dass sie auf Zierpflanzen und frische Küchenkräuter expandierte. Letzten August erzählte sie dem FKW-Team mit grosser Genugtuung, dass sie mit dem Erlös ihrer Setzlinge nach einem Jahr eine Mähmaschine, eine Waschmaschine, Schulmaterial für die Enkelkinder kaufen und ihr Haushaltsbudget aufbessern konnte. Wir errechneten Mehreinnahme von ca. BRL 6'000.
- Dank der regelmässigen Entwurmung von Schweinen und der Herstellung von eigenem Tierfutter hat sich der Gesundheitszustand der Tiere im Allgemeinen verbessert und die Reproduktionsrate erhöht. Mit dem Verkauf von Fleischstücken und ver-



Eine Maniok-Werkstatt erhielt im Mai noch einen Holzlattenzaun.



Die Bewässerungsanlage eines Kleinbauern auf dem Festland ist seit Juni fertig.



In den Maniok-Pfannen wird auch das Tierfutter hergestellt.



Maria mit ihren Enkeln und neuen Tüten für Setzlinge.



Kleinbauer Edinaldo und die beiden FKW-Techniker freuen sich über den Erfolg der Massnahmen.

arbeiteten Nebenprodukten erzielen die Kleinbauern sehr gute Einnahmen. Allerdings haben sich nur die Bauern bei der Schweinehaltung durchgesetzt, die es ernst meinen und unsere Empfehlungen auch tatkräftig umsetzen.

### Fazit

Die Folgen der Pandemie liessen im Jahr 2022 kontinuierlich nach. Trotzdem blieb die Zusammenarbeit mit Lehr- und Forschungsinstituten sehr eingeschränkt, als würden sich Forscher und Professoren noch nicht richtig an die Öffentlichkeit wagen. Auch unter den Bauern herrschten noch sehr viel Unsicherheit und Skepsis bezüglich grösserer Ansammlungen. Deshalb blieben Kurse und Seminare für mehr als 5 Personen ziemlich selten.

Die Schweinehaltungen haben sichtliche Fortschritt gemacht, und auch viele unserer Kleinbauern im Ackerbau sind trotz der harten Arbeit auf gutem Weg durch Mischkulturen ökologisch nachhaltig anzubauen. Aber es bleibt noch viel zu tun, damit die Betriebe, auch unter den sich verändernden, klimatischen Bedingungen, für eine erfolgreiche Übergabe an die nächste Generation vorbereitet sind.

### Projektkosten 2022

	in CHF
Lohn Projektleiter	23'868.–
Reise- und Kommunikationsspesen PL	1'200.–
Löhne für 2 Techniker, inkl. Sozialabgaben	16'075.–
Reise- und Kommunikationsspesen Techniker	2'032.–
<b>Total Personalkosten</b>	<b>43'175.–</b>
Honorar Buchhalter	2'495.–
Telefon, Internet	292.–
Strom und Wasser	415.–
Büromiete, Büromaterial, Anschaffung Laptops	1'505.–
Diverses, Taxen, Gebühren	513.–
Motorrad (Benzin, Unterhalt, Versicherung)	466.–
Auto (Benzin, Unterhalt, Versicherung)	864.–
Schulungen und Projektbesuche Terra Firme	238.–
Schulungen und Projektbesuche Arari	8'872.–
Kleinprojekte	1'365.–
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>17'025.–</b>
<b>Total Personal- und Betriebsaufwand</b>	<b>60'200.–</b>
Administrationsaufwand	7'224.–
<b>Total Projektkosten FKW 2022</b>	<b>67'424.–</b>

### Spenden und Stiftungsbeiträge 2022

Golkan AG, Zürich	35'000.–
Spende J. Meier, Eschen	25'000.–
Gebauer Stiftung, Zürich	20'000.–
BRASCRI-Nachhaltigkeitsfonds	7'573.–
Kleinspenden	250.–
<b>Total Spenden 2022</b>	<b>87'823.–</b>

### Ausblick 2023

In diesem Jahr werden wir Anfragen für den Bau von:

- zwei Maniokwerkstätten
- einem Hühnerstall
- vier Auslaufgehegen
- zwei Bewässerungsanlagen
- zwei Wurmfarmen
- Bienenkisten für neun Züchter

bearbeiten.

Die Kampagnen aus dem letzten werden fortgeführt, denn sie dienen einer nachhaltigen Entwicklung der Kleinbauernbetriebe. Für Schulungen auf Musterbetrieben sind auch weitere Themen vorgesehen, u.a.: Kompostierung, organische und flüssige Düngung, Bodenschutz-techniken, eigene Zubereitung von Abwehrmittel gegen Schädlinge und biologischen Pflanzenschutzmitteln. Es sind Seminare über Planung und Organisation der landwirtschaftlichen Tätigkeiten mittels Diashow in den Gemeinschaftszentren geplant. Und durch Abgabe von Mais, Reis und Gemüse-Samen wollen wir die angebauten Nutzpflanzen diversifizieren.

Jürg Dickenmann  
Projektleiter FKW



Ernando mit seinem Liefervertrag.



Den FKW-Projektleiter freut die gute Pflege der Pflanzen von Kleinbauer Francisco Cardoso im Rio Arari.